

Besucherrekord bei der Rallye

WOLFSBERG. 91 Mannschaften aus elf Nationen waren ins Lavanttal gekommen und begeisterten die zahlreichen Fans, die hochklassigen Rallyesport miterleben konnten. Sportlich gesehen war in diesem Jahr der Steirer Niki Mayr-Melnhof nicht zu schlagen. Er gewann alle zwölf Sonderprüfungen und feierte so einen souveränen Erfolg.

Einen Podestplatz gab es für den Lavanttaler Co-Piloten Marco Hübler, der mit Fahrer Gerhard Aigner im Ford Fiesta WRC mit einem Rückstand von 2:25,1 Minuten den dritten Platz belegte.

Bestes Kämmner-Team – Fahrer und Co-Pilot – wurden Daniel Sattler und Christoph Hinteregger mit ihrem Mitsubishi Lancer Evo X GSR. Damit ist den beiden, nach dem Crash mit 170 km/h im Lavanttal im Vorjahr, das Comeback geglückt. Am Ende belegte das Duo Platz 27 in der Gesamtwertung.



Das Team Aigner/Hübler belegte den dritten Rang bei der diesjährigen Lavanttal Rallye.

Fotos: Harald Illmer

Der Wolfsberg Co-Pilot Jürgen Rausch und sein steirischer Pilot Günther Knobloch kamen in der Gesamtwertung auf Platz zehn. Und Co-Pilot Gerry Winter landete am Ende auf Rang elf.



Lavanttal Rallye: Autogrammstunde und Verlosungen

Eine Autogrammstunde mit Rallye-Legende Sepp Haider sowie eine Verlosung von Mitfahrten auf dem Eitweger Rundkurs lockte trotz kaltem Wetter einige Rallye-Fans zum Autohaus Eisner in Wolfsberg und zur Autowaschanlage Quickwash in Zellach/Frantschach-St. Gertraud.

Im Rahmen der Kiwanis-Charity hatten Fans letzten Donnerstag bei

Eisner Auto Wolfsberg die Möglichkeit, den Opel Mania 400 „Safari“ zu bestaunen und auch einmal einen Blick unter die Motorhaube zu werfen. Autogramme von Rallye-Legende Sepp Haider und Fahrzeugbesitzer Wolf-Dieter Ihle gab es obendrauf. Außerdem wurde ein Mitfahrt mit Sepp Haider auf dem Rundkurs Eitweg in einem originalen Gruppe-B Werkauto verlost. Diese Chance ließen sich einige Fans nicht entgehen und nahmen außerdem auch schnell ein-

mal in dem legendären Rallye-Bohden Platz.

Auch in Frantschach-St. Gertraud, bei der Quickwash Autowaschanlage, hatten Fans die Möglichkeit, eine Mitfahrt auf dem Eitweger Rundkurs zu gewinnen. Außerdem konnten sie Autogramme der „slowly sideways“-Stars Werner Fahnert, Volker Albrecht und Dieter Mohr sowie weiteren Fahrern holen, die ihren Fans außerdem Rede und Antwort standen. Im Mittelpunkt standen aber auch hier die Fahrzeuge, unter anderem ein Renault Alpine A und ein Lancia Beta Coupe.

Taxifahrten für guten Zweck

Der neu gegründete Kiwanis Club Unterkärnten mit Hannes Primus bot wieder ein karitatives Topprogramm. Neben der schon sehr beliebten Truppe der „slowly sideways“ aus Deutschland sorgte diesmal der Österreicher Sepp Haider als Stargast für besondere Aufmerksamkeit.

Der von Ihle Motorsport zur Verfügung gestellte Opel Mania 400 sorgte bei den Publikumsfahrten und dann auch auf der Rallye für spektakuläre Bilder und zahlreiche Spenden zu Gunsten der Aktion. „Wir geben Gas für Kinder in Not“.

Dadurch konnte mehrere 1.000 Euro eingenommen werden, die nun im Rahmen von sozialen Projekten Lavanttaler Familien zu Gute kommen werden.

Einen ausführlichen Bericht über die Kiwanis-Aktion finden Sie in der kommenden Ausgabe.

42. Weinbergerholz Lavanttal-Rallye

Endstand nach 12 Sonderprüfungen

1. Niki Mayr-Melnhof/Leopold Weisshaimb A/A Ford Fiesta R5 1:40:25,2 Std
2. Gervald Grössing/Bernhard Eitel A/A Ford Fiesta WRC + 1:31,9 Min
3. Gerhard Aigner/Marco Hübler A/A Ford Fiesta WRC + 2:25,1 Min
4. Johannes Ketenböck/Ilka Minor A/A Ford Fiesta R5 + 5:06,9 Min
5. Manuel Kößler/Marcus Poschner D/D Subaru Impreza + 7:13,6 Min
6. Martin Kalteis/Markus Zemanek A/A Mitsubishi Evo VII + 7:36,7 Min
7. Gergely Fogasy/David Berendi H/H Peugeot 208 R5 + 7:41,3 Min
8. Günter Knobloch/Jürgen Rausch H/H Subaru WRX STi + 8:44,1 Min
9. Max Zellhofer/Gerald Winter A/A Suzuki Swift S1600 + 9:09,9 Min
10. Hermann Gassner jr./Ursula Mayrhofer D/A Toyota GT86 + 9:11,5 Min

Positive Bilanz

Zufrieden zogen auch die Veranstalter Bilanz. „Entlang der Strecke waren in diesem Jahr so viele Zuschauer wie noch nie, nur am Marktgelände war etwas weniger los. Wir hatten zum ersten Mal gemeinsam mit dem ORF-TV eine Liveübertragung vor dem Start. Im letzten Jahr haben wir schon viele Erfahrungen gesammelt, die wir heuer auch umsetzen konnten. Man lernt aber ständig dazu und kann so den Standard einer so großen Veranstaltung für die nächsten Jahre weiter ausbauen. Unser Dank gilt dem Land Kärnten mit Landeshauptmann Peter Kaiser an der Spitze, der Stadtgemeinde Wolfsberg mit Bürgermeister Hans Peter Schlagholz und allen übrigen Gemeindevorstehern, die die Rallye unterstützen“, bilanzierte MSC-Obmann Horst Nadles positiv.



Über 50.000 Fans säumten in diesem Jahr die Straßen entlang der Sonderprüfungen.



Labg. Hannes Primus (Präsident Kiwanis Unterkärnten), Wolf-Dieter Ihle, Sanja Knezevic (Eisner Auto Wolfsberg), Berndt Eberhard (Sekretär Kiwanis Unterkärnten), Mario Kienzer (Verkaufsleiter Eisner Auto Wolfsberg) und Rallye-Legende Sepp Haider (v.l.) bei der Autogrammstunde am Gelände von Eisner Auto Wolfsberg.



Martin Schilcher (Vizebürgermeister Frantschach-St. Gertraud, 2.v.li.), Labg. Hannes Primus (Kiwanis Unterkärnten, 2.v.re.) und Quickwash-Geschäftsführer Wilfried Hablich (5.v.re.) mit